

Züllichauer wöchentliche Nachrichten.

No. 45.

Sonntag den 9. November 1834.

Druckt und verlegt bei J. A. Lange. Redakteur Dr. Lienenmann.

Tagesbegebenheiten.

Inland. Zu Lehenich, in der Rheinprovinz, starb am 12. d. M. ein evangelisches Mädchen, welches zum Besuch dorthin gereist war. Der Ort ist katholisch, und es ist auch nur ein katholischer Kirchhof vorhanden, indeß machte die katholische Beistlichkeit nicht nur keine Schwierigkeiten, sondern sie veranstaltete für die Verstorbene ein ganz besonderes, feierliches Leichenbegängniß, wobei die ganze Schuljugend dem Sarge folgte. Ein, aus einem benachbarten Dorfe dazu eingeladenes, evang. Pfarrer hielt am Grabe eine Rede, in welcher er seinen Dank für diese Handlung besonderer Toleranz, in herzlich Worten ausdrückte. Eine ungewöhnlich große Menschenmenge wohnte dem Leichenbegängniß bei. — In Lichtenau bei Büren hat kürzlich eine 40jährige Frau eine einen Fuß lange lebende Schlange ausgebrochen. Die Kammer, in welcher die Frau gewöhnlich schlief, enthielt eine Kartoffelgrube, aus welcher die Schlange gekommen und der Frau des Nachts in den Mund gekrochen seyn mochte. — Man schreibt aus Berlin: „Am 2. d. M., früh 4 3/4 Uhr, verschied nach mehrwöchentlichen Unterleibsleiden an einem hinzugetretenen Nervenleiden, der Wirkliche Geheimen Staats- und Finanz-Minister, Carl Georg Raassen. Die Verdienste des Verstorbenen, die sich nicht bloß auf den Staat beschränkten, dem er durch Geburt und Dienstpflicht angehörte, sind allgemein anerkannt.“ — Aus Raumburg meldet man vom 27. Oktbr.: daß ein großer Theil der so gesegneten Weinberge noch ungelesen dastehen, und an diesem Tage der Schnee in Masse gefallen sey. Die Weinerndte falle übrigens noch ergiebiger aus, als man erwartet habe; wenn im nächsten Jahre wieder eine gute Lese eintreten sollte, würde es an Gefäßen fehlen und der Wein im Preise fallen. Die Gefäße seyen eine nicht geringe Ausgabe für die Keller, da der Raumburger Wein erst nach 3 Jahren trinkbar werde. Jetzt zählt man für den diesjährigen Wein 4 bis 6 Ehlr. für den Eimer.

Hannover. Aus Bremen meldet man, daß in der Nacht zum 24. und besonders gegen Morgen, ein fürchterliches Wetter, ein wahrer Orkan geherrscht habe, welcher nicht weniger als 5 schwere Gewitter in schneller Folge über die Stadt weg-

jagte. Das Gepraffel des Hagels, das Heulen des Sturms und das Krachen des Donners, zu welchem sich auch bald das Stürmen der Blöcke und der Feuerlärm gesellten, indem der Blitz an mehreren Orten in der Umgegend gezündet hatte, gaben eine furchtbare Scene. Die ältesten Leute wußten sich eines solchen Wetters nicht zu erinnern, das unzweifelhaft abermals auf der See großes Unheil angerichtet hat.

Hamburg, den 28. Oktbr. Von der See gehen fortwährend neue Nachrichten über Unglücksfälle ein. Bei Erbselling strandete am 18. das Schiff Maria und am 19. die Brigg Holkefeste, die Mannschaft der letztern wurde bis auf 1 Matrosen gerettet. Auf dem Grund bei Harlingen ist an demselben Tage eine nord. Ruff untergegangen und 2 Fahrzeuge, von denen das eine das Schiff Kolla, strandeten auf Vlleland. Auf dem Zuidwall vom Helber strandete am 19. die von Setuval (St. Ubes) mit Salz nach Stockholm bestimmte, Anna Catharina. Nur ein Matrose, welcher sich an ein Stück Wrack geklammert hatte, wurde glücklich an das Land getrieben: die übrige Mannschaft ertrank. Bei Vetten sind die „Industrie“ nach Rendsburg bestimmt, und ein anderes nord. Schiff gestrandet, von dem erstern wurde die Mannschaft gerettet. Die bei Wpf an See gestrandeten Schiffe Zepliten und Kolla hat der Sturm gänzlich zertrümmert. Vor der Ems treiben viele Schiffstrümmer, Ebran und schwed. Dielen. Das engl. Schiff Spring, nach Hamburg bestimmt, ist auf der Bank de Doster gescheitert. Der Capit. S. Hornsby, dessen Frau und die Passagiere, Godson und Kuhl, beide nebst Frau und Kind, sind ertrunken. Die übrige Mannschaft, nebst den Passagieren Henry und E. Goldens, fledt aus Hamburg, Jaspersen aus Kiel und J. Schorp wurden gerettet. Auf dem Hamthal bei der Insel Voel in der Ostsee ist das schwed. Schiff Ehbilda, in Hinnegaard's Strandlehrn eine engl. nach Remel bestimmte Brigg, Betty, gestrandet. Bei Königsberg ist am 19. ein von Pillau dahin bestimmtes Stettiner Schiff, Capt. Schauer, mit Stückgütern, auf dem Hoff festgerathen und bereits voll Wasser gelaufen. In der Nieder-Wefer ist in der Nacht vom 24. ein Bremer Schooner, Malaga, Packer und auf Wangerooog eine Brigg gestrandet. — Vom 29sten heißt es von ebendaber:

gehörtgen
belegene,
216 vers
abgeschäfte
belegene,
192 vers
gerichtlich
selbst des
Kloßgarten
arten, auf
würdigst,
11 Uhr
Berichtslos
Lopen und
in unserer
Bericht.
nberg
ein volls
Wollen,
schwoilen,
engl. ges
wollenen
wohl und
lichen feis
änden 12.
Hause des
esse habe
irt, und
te breite
n, neufte
Ehiberts,
und alle
l. Wein
nbaar.
nberg.
gesucht.
ion dies
treide
Erbsen.
l.igr.pf.
10 6
8 1
8 6
9 1
8 6
11 6
8 1
7 1
8 9